



Jahresbericht 2023





Vorwort des Vorstands

Liebe Leser*innen,

endlich konnten wir in diesem Jahr wieder nach Bali reisen. Eine dreiwöchige Reise fand im Januar/Februar statt und eine vierwöchige Reise im September/Oktober. Welch eine Freude für uns nach dieser langen Zeit, denn wir mussten aufgrund der Corona-Pandemie unsere jährlichen Reisen in den Jahren 2020, 2021 und 2022 leider absagen.

Das war sowohl für uns als auch für unsere balinesischen Mitarbeiter eine herausfordernde Zeit; alle Besprechungen, Meetings und Gespräche konnten nur über Handy, WhatsApp und Zoom geführt werden und erforderten viel zusätzliche Zeit, und wir mussten uns alle bemühen, Sachverhalte, Fragen und auch Probleme auf diese Weise, und nicht im persönlichen Kontakt, zu lösen.

Umso wichtiger war in unserer Planung, in 2023 wieder nach Bali zu fliegen. Und wir waren alle froh, dass es weder in Europa noch in Indonesien Anfang letzten Jahres unerwartete Corona Schreckensmeldungen gab und unserer Reise dieses Mal nichts im Wege stand.

Wir wussten bei unserer ersten Reise im Januar nicht, was uns erwartet. Was hat sich in Bali durch die Pandemie verändert? Wie sehen die Möglichkeiten der Beschäftigung für die Balinesen aus? Haben die Jugendlichen nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildungsmöglichkeit? So viele Fragen hatten wir in unserem Reisegepäck.

In diesem Jahr war es uns auch ein besonderes Anliegen, interessierten Sponsoren aus Deutschland und Österreich unsere Sozialarbeit vor Ort vorzustellen und auch den persönlichen Kontakt zwischen ihnen, unseren balinesischen Mitarbeitern und Freunden, sowie all den Menschen, die hier betreut werden, zu fördern. So reisten Anfang des Jahres und auch im Herbst Menschen aus Deutschland mit, um vor Ort mehr über unsere Sozialarbeit zu erfahren und eine ihnen fremde Kultur und ihre Traditionen kennenzulernen. Wir waren sehr dankbar über diese gemeinsamen Erlebnisse mit all den Menschen, die uns hier regelmäßig mit ihren Spenden unterstützen und so unsere Sozialarbeit ermöglichen.

Hierfür ein ganz herzliches Dankeschön, auch für die langjährige Treue und die energetische Unterstützung in Gebet und Meditation. So konnten wir in den letzten Jahren so manche Hürde meistern und endlich in diesem Jahr unsere große Vision der Armenküche verwirklichen.

Herzlichst Euer Vorstand

Karin Löffler

Ulla Weber

Michael Grauer-Brecht



Erarbeitung einer neuen Vision

Diese ersten Tage unserer Reise im Januar nutzten wir, um die ersten Informationen über die sozialen Tätigkeiten der letzten drei Jahre hier vor Ort zu sammeln. Durch die Pandemie kam einiges zum Erliegen, weil auch auf Bali die Menschen ihre Häuser nicht verlassen durften und in Quarantäne sein mussten. Wie bei uns hat ihre Psyche stark unter dieser schrecklichen Zeit gelitten, die Menschen sind zum Teil wie traumatisiert und sind immer noch dabei sich davon zu erholen. Das machte uns sehr betroffen.

Nach diesen Jahren der Lähmung durch die Pandemie war es nun wichtig mit neuem Schwung durchzustarten, und so entschieden wir uns, in Zukunft zweigleisig zu fahren und einen Teil der sozialen Arbeit über Beatus Pria Indonesia zu leisten, denn aufgrund einer Gesetzesänderung in Indonesien ist es auch für Firmen in Indonesien möglich, sozial tätig zu sein.

Hier haben wir mit Beatus Pria Indonesia einen starken Partner an unserer Seite, um unsere Projekte wie z.B. unsere langersehnte Armenküche zu realisieren und mit den Spenden aus Deutschland weiterhin die Not von so vielen bedürftigen Menschen hier in Pekutatan zu lindern.

Neue Wege für unsere Sozialarbeit in Pekutatan

Nun galt es neue Ideen zu entwickeln! Wie erreichen wir am besten die arme Bevölkerung? Wie können wir eine regelmäßige Versorgung ermöglichen?

Wir hatten viele intensive Gespräche mit unseren balinesischen Freunden über unsere Vision der Armenküche und ihre Umsetzung, und als Ergebnis wurde die Idee eines „Warung sosial“ geboren. Einen Wrung kann man sich wie einen Imbiss vorstellen. Und warum „Warung sosial“. Bei unserem Warung können alle Menschen zu den vor Ort üblichen Preisen essen, doch die Armen und Bedürftigen bekommen kostenlos täglich eine schmackhafte Mahlzeit.





Treffen mit den offiziellen Vertretern von Pekutatan

Unser neues Sozialprojekt „Warung sosial“ musste von den offiziellen Vertretern des Dorfes und der Polizei befürwortet werden, und als wir bei diesem offiziellen Treffen ihre Zustimmung erhielten, wussten wir, jetzt wird die Armenküche Realität, und wir konnten umgehend starten! Wir waren überglücklich über diesen Erfolg.



Unsere Vision der Armenküche wird Wirklichkeit

Geschafft! Der Startschuss für unser „Warung sosial“ war März/April 2023!

Die Errichtung des Warung war eine einfache Sache, denn wir mussten nur einen Container, die notwendigen Kochutensilien, Geschirr etc. kaufen, einen für die Dorfbewohner guten Standort finden, und schon war die Grundausrüstung des balinesischen Imbiss fertig.



In diesem Warung kann man täglich ein fertig gekochtes Gericht aus verschiedenen Zutaten kaufen. Hier auf Bali - sowohl auf dem Dorf als auch in der Stadt – ist diese Art



von Imbiss weit verbreitet, neudeutsch „take away“ genannt. Das Besondere an unserem Warung ist es, dass die bedürftigen Menschen des Dorfes täglich kostenlos eine warme Mahlzeit aus Reis, Gemüse und meist auch Fleisch/Fisch bekommen. Unsere drei Köchinnen bereiten diese Gerichte täglich frisch zu, und wenn alte, gehbehinderte oder kranke Menschen nicht zum Warung sozial kommen können, bringt ein Helfer das Essen mit dem Moped zu ihnen nach Hause.

Die Köchinnen und ihre Helfer*innen erfüllen ihre Aufgabe mit ganz viel Liebe und Engagement und kochen täglich aus frischen Zutaten, die sie morgens auf dem Markt einkaufen, leckere Gerichte, und das Essen schmeckt köstlich! Der Warung ist an 6 Tagen in der Woche geöffnet.



Da es unser Anliegen ist, auch hier im Dorf zur Verständigung unter den beiden Hauptreligionen - Hindus und Moslems – beizutragen, gibt es in unserem „Warung sosial“ speziell für die moslemischen Dorfbewohner, die eine von einem Hindu zubereitete Mahlzeit nicht essen dürfen, rohe Zutaten, wie Reis, Gemüse und Fleisch, die sie zuhause selbst kochen können.





Unterstützung von Menschen in Not

Zu den Aufgaben unserer Mitarbeiter gehört auch die Begleitung einzelner Patienten in das regionale Krankenhaus in Negara oder falls erforderlich, in eine Spezialklinik in Denpasar.

Hier werden auch die Kosten für Medikamente oder für die medizinische Behandlung übernommen. Ebenso fahren unsere Mitarbeiter chronisch kranke Menschen, die regelmäßig zur Behandlung müssen (z.B. Dialysepatienten), in das nächstgelegene Krankenhaus.

Unsere Mitarbeiter wissen immer, wer im Dorf dringend Unterstützung braucht. So konnten wir mit den Spendengeldern eine fünfköpfige Familie, die in einem verschimmelten Haus lebte, darin unterstützen, in ein neues, sauberes Häuschen mit kleinem Garten umzuziehen. Auch durch nicht abgesicherte Jobs kommen junge Familien sehr schnell in eine Notlage. Auch hier konnten wir einer Familie mit kleinen Kindern helfen, indem wir eine Waschmaschine für den täglichen Gebrauch kauften und die Miete ihres Wohnraumes für ein Jahr im Voraus bezahlten.

Gespräche und Austausch mit den Sponsoren

Den Aufenthalt unserer Sponsoren nutzten wir als Vorstand von der Bali Foundation, um uns intensiv mit ihnen auszutauschen und unsere Arbeit vor Ort vorzustellen. Gemeinsam überlegten wir neue Ideen und Konzepte für unsere Sozialarbeit auf Bali und auch wie wir unsere Arbeit in Deutschland bekannt machen können. Besonders lag es uns am Herzen, unseren Gästen die Kultur und die Traditionen unserer balinesischen Mitarbeiter*innen und ihrer Familien näher zu bringen. Sie leben eine spezielle Form des Hinduismus. Anders als wir praktizieren die Balinesen ihren Glauben und ihre Religiosität im Alltag; dies zelebrieren sie in ihren zahlreichen Zeremonien, aber auch in alltäglichen Gesten, wie der Opfergabe, die täglich am Hausaltar für die Götter dargebracht wird. Es ist sehr wichtig, dass unsere Sponsoren auch vieles über die Balinesen erfahren, denn zur Völkerverständigung gehört auch das Wissen über die Andersartigkeit des anderen. So entsteht eine gegenseitige Wertschätzung.

Natürlich gab es für alle auch ein balinesisches Essen, gekocht von unseren drei Köchinnen und serviert im Warung sosial, sowie ein großes Fest mit all den Bedürftigen, die hier täglich versorgt werden. An diesem Abend saßen die deutschen Gäste neben unseren balinesischen Freunden und Mitarbeiter*innen; die Menschen aus zwei unterschiedlichen Kulturen kamen sich näher, und es wurde viel gelacht an diesem gemeinsamen Abend.

Bildung von Kindern und Jugendlichen

Wir sind der Überzeugung, dass Bildung der Schlüssel für ein besseres Leben ist, und den Menschen hier helfen kann aus der Armut herauszukommen. Deshalb liegen uns besonders die Kinder und die Jugendlichen am Herzen, und wir überlegen immer wieder aufs Neue, was wir zu ihrer Förderung anbieten können. Während der Pandemie waren die Schulen zeitweise geschlossen und aufgrund fehlender technischer Ausstattung sowohl bei den Schulen als auch bei den Schülern wurden der Schulunterricht nicht durch Fernunterricht von zuhause aus ersetzt.



Immer wieder überlegen wir uns, wie es z.B. mit den Jugendlichen weitergeht, welche Chancen haben sie nach Abschluss der „Hauptschule“? Und immer wieder sind wir erschüttert, dass es für den Hauptschüler außer der Tourismusschule keine anderen Ausbildungsmöglichkeiten gibt. Dies alles erfüllt uns auch immer wieder mit Sorge.

Hier ist auch die Ausbildung des ältesten Sohnes einer der balinesischen Familie ein großes Thema, das wir zusammen mit seinen Eltern immer wieder besprechen. Er hat am Anfang der Pandemie seinen Abschluss an der senior high school (entspricht Abitur) gemacht, hätte dadurch die Voraussetzung zu studieren, aber die nächste Registrierung an der Uni in Denpasar ist erst im September 2024 möglich. Was ist bis dahin zu tun? Zur Verbesserung seiner Englisch Kenntnisse förderten wir einen Intensivkurs in Denpasar an einer international anerkannten Sprachenschule. Dazu musste er für 5 Monate in der Hauptstadt Denpasar leben, d.h. wir übernahmen auch die Kosten für Kost und Logis und die Fahrten nach Hause. Diesen Kurs hatte er sehr erfolgreich abgeschlossen.

Englisch Unterricht für Erwachsene

Ein wichtiger Punkt dieser Förderung ist das Erlernen der englischen Sprache, gerade auch für die Erwachsenen, die nur eine sehr geringe Schulbildung haben. Nach einigen Bemühungen gelang es uns, in Negara, der nächstgrößeren Stadt (ca. 45 min Autofahrt) einen professionellen Englisch Lehrer zu finden, bei dem unsere Mitarbeiter*innen seit Okt zweimal wöchentlich Unterricht erhalten.

Unterstützung der Sunrise School, Denpasar

Ein herausragendes Beispiel für die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist die Sunrise School, die Michael Grauer-Brecht 1998 zusammen mit Susan und einer Gruppe von engagierten Menschen ins Leben gerufen hat. Diese Schule, die auch die erste Inklusionsschule hier auf dieser Insel ist, betreut ca 500 indonesische und ausländische Kinder und Jugendliche im Kindergarten, in der Grundschule und der weiterführenden Schule und hat auf ganz Bali einen sehr guten Ruf.





In dieser Schule sind mehr als 100 Mitarbeiter*innen, und dieser Ort ist ein beeindruckendes Beispiel wie Menschen der verschiedensten Kulturen und Traditionen miteinander leben und wirken können. Da wir diese Inklusionsschule fördern und auch mit dieser Vision sehr verbunden sind, haben wir in diesem Jahr die Sunrise School mit einer größeren Spende unterstützt.

Väter in Not

Wie wir in unseren letztjährigen Jahresberichten bereits geschrieben haben, sind einzelne Familienväter, die ihren Job auf Bali verloren haben, ins Ausland (z.B. Polen) gegangen, um das „große“ Geld zu verdienen, jedoch mussten sie dort erleben, dass die Versprechungen nicht eingehalten wurden.

Einer dieser Familienväter war bereits im Okt 2022 zurück in seine Heimat gegangen, seinen Rückflug hatten wir finanziert, und in diesem Frühjahr hatte auch der zweite Vater seinen Arbeitsvertrag in Polen gekündigt und wollte zurück nach Bali. Auch hier konnten wir dank der Spenden problemlos die Rückreise finanzieren, und er konnte ohne Sorgen zurück zu seiner Familie fliegen.

Spende an Kinderschutzbund

Nicht nur in Bali liegt uns das Wohl der Kinder und Jugendlichen ganz besonders am Herzen, auch hier in Deutschland. Deshalb sind wir seit vielen Jahren Mitglied im Kinderschutzbund, der sich als Lobby für Kinder und Jugendliche versteht.

Mitglieder-Entwicklung der Cosmic Elyah Bali Foundation e.V.

2023 haben zwei Mitglieder gekündigt.

Wir freuen uns, dass wir zwei neue Mitglieder für unsere Arbeit gewinnen konnten.

Stand 31.12.2023

Gründungsmitglieder: 7

Ordentliche Mitglieder: 26

Fördermitglieder: 6

Spenden-Entwicklung

Die Spendeneinnahmen (Dauerspendsen und spontane Spenden) betragen insgesamt ca. 54,6 TEUR. Hinzu kommen jährliche Mitgliedsbeiträge in Höhe von ca. 4,8 TEUR.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen und Mitglieder für die tatkräftige Unterstützung unserer Arbeit!



Öffentlichkeitsarbeit – Social Media

Unsere Homepage www.balifoundation.de wird von uns laufend aktualisiert. Auch nutzen wir die sozialen Medien wie z. B. Facebook und Instagram, um unsere Sozialarbeit in Bali bekannt zu machen.

Bereits bei unserem Aufenthalt im Jan/Febr. 2023 hatten wir täglich Fotos und Kurzberichte gepostet, so dass Freunde und Interessierte die Entwicklung und Umsetzung unserer Projekte Schritt für Schritt miterleben konnten. Auch erhalten unsere Mitglieder und Sponsoren nach unseren Reisen detaillierte Reiseberichte und können so die Entwicklung unserer Arbeit nachvollziehen.

Um unsere Arbeit bekannt zu machen und somit auch neue Spender zu gewinnen, bitten wir Euch herzlich, Euren Freunden und Bekannten davon zu erzählen und ihnen auch zu versichern, dass ihre Spende direkt bei den Menschen ankommt. Eine weitere Möglichkeit, ist es, unsere Beiträge in Facebook und Instagram durch Teilen und Likes zu verbreiten. Vielen Dank!



Ausblick 2024

Unsere Sozialarbeit auf Bali und in Deutschland und Europa

Nachdem in 2023 der erste Warung sosial eingerichtet wurde und sehr erfolgreich läuft, planen wir in diesem Jahr einen weiteren Warung sosial im Nachbarort zu eröffnen.

Weiterhin wollen wir die Englischkenntnisse unserer Mitarbeiter*innen fördern und unterstützen ihre Teilnahme am wöchentlichen Englischunterricht. Auch ist es ein ganz besonderer Wunsch von uns, vor allem die Kinder, in den traditionellen Künsten, wie Tanz und Musik (Gamelan), zu unterrichten. Hierzu müssen wir zusammen mit unseren balinesischen Freunden, ausgebildete Lehrer*innen für den Tanz- und Musikunterricht finden.



Die Ausbildung des ältesten Sohnes einer unserer Familien ist ebenfalls ein zentrales Anliegen in diesem Jahr. Wir werden ihn darin unterstützen, ein Studium in Zahnmedizin an der Universität Denpasar im Herbst 2024 zu beginnen und hoffen, dass er sein Vorhaben umsetzen kann.

Auch hier in Deutschland und Europa liegen uns die Menschen in Notsituationen ganz besonders am Herzen, und wir werden sie mit all unseren Möglichkeiten unterstützen – gemäß der Satzung des Cosmic Elyah Bali Foundation e.V.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender*innen und Mitglieder

Zum Abschluss möchten wir allen, die uns kraftvoll und treu seit vielen Jahren unterstützen, ein herzliches Dankeschön sagen, denn nur mit Euch zusammen können wir diese Sozialarbeit in Bali und Deutschland/Europa leisten. Alles, was wir in den letzten Jahren und auch im Jahr 2023 erreicht haben, konnten wir nur GEMEINSAM schaffen. Und so trägt jeder Einzelne von Euch dazu bei, eine bessere Welt zu erschaffen!



„Je mehr wir uns um das Glück anderer kümmern, desto größer ist unser eigenes Wohlfühl.“

Die Kultivierung und die Erschaffung eines nahen, warmherzigen, offenen Gefühls für andere Mit-Kreaturen und Menschen beruhigt immerzu und dauerhaft die Seele.

Es hilft, alle Ängste oder Unsicherheiten, Eifersucht, Habgier und negative Gefühle, die wir haben, zu beseitigen und gibt uns die Kraft, mit allen Hindernissen fertig zu werden, auf die wir im Leben stoßen.

Es ist die wichtigste Quelle des Erfolgs in unserem Dasein!

Damit erschaffen wir Leichtigkeit und Gesundheit für uns und andere.

Wir tragen so zum Gleichgewicht der Kräfte auf unserer Erde bei.

Liebe und Mitgefühl sind die universellen und einzigen Quellen des Glücks.“

Worte von Aruna-Michael Bali – Febr. 2023

